

Qualität

Anleiten



4 | Arbeitsfelder

- Alltagsorganisation
- Gestaltung eines entwicklungsförderlichen Umfelds für die Kinder
- Praktische Hilfe in verschiedenen Bereichen, z.B. Haushalt, Umgang mit den Kindern, administrative Angelegenheiten
- Kooperation mit Kinderarzt, Kita, Schule
- Bindungsförderung

5 | Methoden

- Entlasten
- Modelllernen durch gemeinsames praktisches Tun
- Behutsamer Vertrauensaufbau,
- Motivationsförderung zur Mitwirkung
- Tandemprinzip
(2 Mitarbeiter*innen im Wechsel)
- Aufsuchende Hilfe im Lebensumfeld

6 | Umfang | Dauer

Stundenumfang /Woche: flexibel, bis zu 20 Stunden (inclusive Rüstzeit)

Dauer: bis zu 18 Monate, bei Bedarf auch Verlängerung

Hilfeplangespräche nach Bedarf, in der Regel halbjährlich

7 | Qualitätssicherung

Eingesetzt werden **TAFF-Trainerinnen und andere Fachkräfte der Familienpflege.**

- Anleitung und Begleitung durch Sozial- / Diplompädagoginnen
- Supervision, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen
- Dokumentation

8 | Rechtsgrundlagen

Rechtliche Grundlage des Einsatzes von

TRAPEZ ist §27,2 SGB VIII

„Hilfe zur Erziehung“.

Stand 30.06.2022

**Familienpflege Esslingen
C. Pukrop gGmbH**

Eichendorffstr. 1 | 73734 Esslingen
Tel. 0711 3655621 | Fax 0711 3655622
mail@familienpflege-es.de
www.familienpflege-es.de

familien
pflege
esslingen



TRAPEZ

Konzeption TRAPEZ

Familienaktivierendes Konzept

Entlasten ▶ Stabilisieren ▶ Befähigen



familien
pflege
esslingen

TRAPEZ

Netzwerk



Kooperation



Familien können aus unterschiedlichen Gründen in besondere Überforderungssituationen geraten.

Diese Gründe können sein:

- Eine schleichende ständige Überforderung im Alltag, die oft durch Verdrängung kompensiert wird, bis es irgendwann nicht mehr geht
- Ein Schicksalsschlag, wie Unfall, langanhaltende Erkrankung oder Tod
- Ein einschneidendes Erlebnis, wie die Geburt eines Kindes oder Trennung/Scheidung
- Ein Kind oder Elternteil mit Behinderung
- Fehlende Kompetenzen, z.B. durch Sprachbarrieren oder kognitive Einschränkungen

Die Entlastung fördert die Regeneration und mobilisiert Kräfte, um Neues zu lernen. Gleichzeitig wird immer darauf geachtet, vorhandene Ressourcen der Familie zu erkennen und zu stärken. Somit kann in einem zweiten Schritt in bestimmten Bereichen durch Anleitung die Wieder-Übernahme der Verantwortung unterstützt und gefördert werden. Die Eltern werden (wieder) handlungsfähig und erleben sich – zunächst in klar abgegrenzten Bereichen – selbstwirksam. Zeichnen sich Bereiche ab, in denen dies auch längerfristig nicht möglich erscheint, wird ein Helfernetzwerk aufgebaut, um die Familie gut anzubinden.

TRAPEZ setzt direkt im Alltag der Familien an. Die besonders geschulten Fachkräfte aus der Familienpflege kommen, wenn nötig, täglich zur Familie nach Hause und packen da an, wo es am Nötigsten ist. In einem ersten Schritt wird die Familie entlastet. Bereiche der Alltagsorganisation werden abgenommen: z.B.: Haushaltsführung, Kinderbetreuung, Ämterangelegenheiten.

Das Ziel ist eine langfristige Stabilisierung der Familiensituation.

Entlasten

Stabilisieren

Befähigen

2 | Zielsetzung

Entlasten ► Stabilisieren ► Befähigen

- Unterstützen und übernehmen
- Ressourcen stärken
- Aufbau eines Netzwerks an Hilfen
- Sicherung des Kindeswohls

1 | Zielgruppe

Familien in besonderen Überforderungssituationen mit hohem Unterstützungsbedarf, z.B. durch:

- geringe Deutschkenntnisse
- Kognitive Einschränkungen
- Kind oder Eltern mit Behinderung oder schwerer Erkrankung
- Psychische Belastung/Beeinträchtigung
- Einschneidendes Erlebnis wie Trennung, Scheidung, Tod
- Eltern, die ihren Erziehungsauftrag alleine nicht erfüllen können
- Nicht ausreichende Fähigkeit, Anregungen von **TAFF** umzusetzen

3 | Voraussetzung

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Motivation, sich auf Änderungen einzulassen

gemeinsam

Fachkräfte

